

**André Kuper**  
**Präsident des Landtags Nordrhein-Westfalen**

Begrüßungsworte zum  
parlamentarischen Frühstück des Deutschen Roten  
Kreuzes NRW, 13. September 2017, 8.30 Uhr  
– *Es gilt das gesprochene Wort* –

Verehrter Herren Präsidenten,  
liebe Kolleginnen und Kollegen, Minister StaatsS  
verehrte Gäste!

I.  
*„Alles Große in unserer Welt geschieht nur, weil  
jemand mehr tut als er muss.“*

Mit diesem schönen Wort des Pädagogen Hermann  
Gmeiner heiße ich Sie zum Parlamentarischen  
Frühstück, zu dem uns das Deutsche Rote Kreuz  
NRW, die beiden Landesverbände Nordrhein und  
Westfalen, eingeladen haben herzlich willkommen.

Dafür danke ich den beiden Präsidenten,  
Herrn Dr. Baur und Herrn Schwarz und begrüße Sie  
und Herrn Lüder nebst allen anwesenden DRK-  
Vertretern sehr herzlich.

Die gute Resonanz an diesem frühen Morgen zeigt,  
wie eng die Abgeordneten in ihren Wahlkreisen dem  
DRK verbunden sind. Und in diesem  
Zusammenhang darf ich auch die geschätzten  
Abgeordnetenkolleginnen und –kollegen sowie die  
Vertreter der Landesregierung und die anwesenden  
Beschäftigten der Landtagsverwaltung herzlich  
begrüßen.

II.  
Verehrte Gäste, liebe Kolleginnen und Kollegen, das  
Große in unserer Welt geschieht auch deshalb, weil  
es Menschen gibt, die es sich zur Aufgabe gemacht  
haben, professionell zu helfen und bis an die  
Grenze ihrer physischen und psychischen Grenze

zu gehen – manchmal auch ein Stück darüber. Das erleben wir seit nunmehr über 150 Jahren durch die Arbeit des Deutschen Roten Kreuzes.

*„Tätig werden, statt untätig zu verharren – die Dinge in die Hand nehmen, statt sie klaglos hinzunehmen“*  
– das ist die Handlungsmaxime des Deutschen Roten Kreuzes:

Ob in der Pflege oder in der Betreuung älterer Menschen, in der sozialen Arbeit mit Jugendlichen oder in der Beratung von Zugewanderten – das Deutsche Rote Kreuz ist für alle da. Vielen begegnet es bei Erste-Hilfe-Kursen oder bei freiwilligen Blutspenden. Es leistet Notfallhilfe und Katastrophenschutz. Damit trägt das Rote Kreuz dazu bei, dass wir uns sicher fühlen. Wir wissen: Ich erhalte Hilfe in der Not oder in der Krise.

So stiftet das Deutsche Rote Kreuz gesellschaftlichen Zusammenhalt und ist zu einem Markenzeichen für die soziale Dimension in unserem Land geworden.

Das heutige parl. Frühstück hat, neben der Herstellung des persönlichen Kontaktes gleich drei Aspekte im Vordergrund:

- A) Die Vorstellung Ihres neuen Leiter der Stabstelle Politische Angelegenheiten Dr. Sascha Rolf Lüder,
- b) die Vorstellung von 5 DRK-Kernpositionen
- c) den Hinweis auf das Datum 10.10.; dort wird erstmals seit 2010 wieder der Blutspendebus am Landtag sein. Wir bitten all diejenigen unter Ihnen, die dürfen, können und wollen um Ihre lebensrettende Blutspende.

III.

Ich möchte die heutige Begegnung von DRK und Parlament gerne nutzen, um dem Deutschen Roten Kreuz – den Ehrernamtlern wie den hauptamtlichen Mitarbeitern – persönlich und auch im Namen aller meiner Landtagskolleginnen und –kollegen Dank zu sagen, für die stets helfende, oft lebensrettende Arbeit. Mit seinen rund 500.000 Mitgliedern leistet das DRK in NRW unschätzbar wertvolle Dienste für den Zusammenhalt und das Wohlergehen der Menschen in unserem Land.

Mein Dank umfasst auch unsere Zusammenarbeit in vielen Fragen der Landespolitik. Herr Dr. Baur, Herr Schwarz, danke für Ihre konstruktive Begleitung und Beratung in der Vergangenheit und auch in der Zukunft.

Gerne versichere ich Ihnen: Das Rote Kreuz hat mit dem Landtag einen festen Partner und Freund an seiner Seite. Und bitte geben Sie unseren Dank auch an Ihre Kolleginnen und Kollegen in den Orts-, Kreis- und Landesverbänden weiter.

Das gesamte Deutsche Rote Kreuz NRW begleitet heute mein Wunsch, dass dieses „*Helfenwollen*“ und „*Helfenkönnen*“ auch in Zukunft lebendig bleibt. Bitte lassen Sie in Ihrem segensreichen Tun nicht nach! Herzlichen Dank dafür.